

Datum: 06.04.2011

Ein toter Lord im Goldenen Löwen

Sprachartist und Buchautor Frank Dittmer tritt mit szenischer Lesung in der Kurstadt auf

Bad Düb. Der Gärtner war der Mörder. Dachten alle. Doch am Ende wurden sie eines Besseren belehrt. Frank Dittmer entführte mit der szenischen Lesung "Ein Lord zum Salat" seine Zuschauer in eine gruselig-englische Atmosphäre. Schauplatz des mörderischen Spektakels war der Bad Dübener Löwe. In der Vergangenheit gab es in der Kurstadt mehrere Veranstaltungen dieser Art. Frank Dittmer war bereits zum sechsten Mal zu Gast. Damals auch noch auf dem Burghof mit Stücken wie "Das Gespenst von Canterville" oder "Das verlorene Buch". "Wir hoffen, mit solchen Aktionen das Interesse der Bad Dübener zu wecken und freuen uns auf die nächsten Aktionen", sagte Organisator Torsten Gaber.

Frank Dittmer ist Sprech- und Sprachartist sowie Autor von historischen, fiktionalen und Kabaretttexten. Und so scheint es ihm in die Wiege gelegt zu sein, mit seinen Ausführungen die Zuschauer an das Stück zu fesseln. Dittmer servierte einen britischen Krimi mit skandalöser Speisefolge. Am Anfang stand ein toter Lord. Es schien, als hätte das Leben des alternden Adligen ein unfreiwilliges Ende gefunden. Doch die Leiche war und blieb verschwunden. Nur zwei abgeschnittene Finger konnten den Ermittler auf die richtige Spur bringen. In seinem Schloss gab es haufenweise Verdächtige. Natürlich war für viele der Gärtner die erste Wahl, als es um den Mörder ging. Doch es kam dann doch noch anders, als alle vermuteten. Dittmer schlüpfte elegant in die Rollen seiner gesamten Figurenschaft des Stückes. Ob als Inspektor, als feinsinniger Lehrer und Amateurdetektiv Richards, als Butler, Gärtner oder Pfarrer in Personalunion. Dittmer gelang es, die Gäste in sein Stück zu ziehen. Das eingespielte Möwengeschrei oder die Glockenschläge zauberten so manchem Gast die blanke Gänsehaut auf den Arm. In mehreren Akten spannte Dittmer seine Gäste auf die Folter, wer denn nun der Täter sei. Unterbrochen wurden die Teile von typisch englischen Speisen, die Wirt Maik Schmidt "very british" auf den Tisch brachte.

Nach gut zwei Stunden hatte der Detektiv seine Arbeit erledigt und den angeblichen toten Lord aufgespürt. Und der war sehr lebendig. Er hatte seinen Tod nur vorgetäuscht, um sich mit einer Liebhaberin abzusetzen und das Leben zu genießen. Steffen Brost

Mord und Totschlag präsentieren Torsten Gaber (links) und Frank Dittmer im Löwen.Foto: Steffen Brost



Datum: 06.04.2011